

Lagebericht
für das
Wirtschaftsjahr
2011



1. Technischer Bericht

1.1. Allgemeines

Die Stadtentwässerung Eigenbetrieb der Stadt Koblenz hat im Jahr 2011 weiterhin ihre Aufgabe Abwasser von den in der Stadt Koblenz gelegenen Grundstücken zu sammeln, weiterzuleiten und zu reinigen sowie das Einsammeln, Abfahren und Beseitigen des in zugelassenen Kleinkläranlagen anfallenden Schlamms und des in Gruben gesammelten Abwassers (Fäkalschlammabeseitigung) erfüllt.

Neben der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung ist das Kanalnetz mit den zugehörigen baulichen Anlagen entsprechend dem Stand der Technik zu betreiben. Notwendige Erneuerungen und Modernisierungen ergeben sich durch:

- die bauliche Sanierung defekter und überlasteter Kanäle,
- die Verringerung des Schmutzfrachteintrages in die Gewässer,
- die Überflutungs- und Rückstausicherung tiefliegender Netzteile.

Weitere Maßnahmen ergaben sich durch die Ausschöpfung von Energieressourcen auf der Kläranlage nach dem von der EU geförderten Projekt Life+ und durch die entwässerungstechnische Erschließung weiterer Baugebiete. Mit dem Entwässerungsanschluss des Siechhaustals an die Ortskanalisation von Stolzenfels konnte erstmalig eine leitungsgebundene Schmutzwasserableitung geschaffen werden. Die jeweiligen Einzelmaßnahmen sind im Investitionsprogramm der Stadtentwässerung ausgewiesen. Das Investitionsprogramm wird jeweils für einen Zeitraum von 5 Jahren fortgeschrieben.

1.2 Bauliche Sanierung defekter und überlasteter Kanäle

Erneuerungsmaßnahmen schadhafter oder hydraulisch überlasteter Kanäle mit gleichzeitiger Umbindung und Neuverlegung der Grundstücksanschlusskanäle erfolgten in:

- der Louis-Berger-Straße,
- der Aachener Straße 3. BA, zwischen Alemannenstraße und westlichem Ortsende,
- dem Neudorfer Weg,
- der Januarius-Zick-Straße, zwischen Mainzer Straße und den Rheinanlagen,
- der Beethovenstraße,
- dem Mozartplatz.

Das gesamte Kanalnetz wird mit Hilfe des Kanalfernages kontinuierlich untersucht. Jede Haltung wird auf der Grundlage der Erkenntnisse, die sich aus der Kanalinspektion ergeben, in die Zustandsklassen (ZK) 0, I, II, III und IV eingeordnet. Die punktuelle Sanierung ist eine schnelle und wirtschaftliche Möglichkeit, einzelne gravierende Schäden in einer Haltung zu beseitigen. Im Berichtsjahr 2011 wurden in **107** Haltungen punktuelle Sanierungen durchgeführt. Die in diesem Zuge punktuell sanierte Kanallänge betrug rd. **4,7** km.

1.3 Verringerung des Schmutzfrachteintrages in die Gewässer

An der Mischwasserentlastungsanlage RÜ/PW Neuendorf wurden Umbaumaßnahmen zur Verringerung des Schmutzfrachteintrages in den Rhein vorgenommen. Der Maßnahme lag die Sanierungsanordnung der Oberen Wasserbehörde zu Grunde. Mit der Realisierung wird ein aktiver Beitrag zum Gewässerschutz geleistet und sichergestellt, dass den gesetzlichen Anforderungen des Wasserhaushalts- und Landeswassergesetzes im Hinblick auf die erforderliche Rückhaltung von Schmutzfrachten Rechnung getragen wird.

1.4 Überflutungs- und Rückstausicherung tiefliegender Netzteile

Ziel der Sicherungsmaßnahme ist, die Entwässerungsanlagen in den von Überflutungen betroffenen Tiefgebieten vor eindringendem Hochwasser zu schützen und die Durchleitung von Abwasser zur Kläranlage auch bei höheren Wasserständen zu gewährleisten. Hierzu erfolgte:

- der Einbau einer Rückstausicherung am RÜ - Schenkendorfstraße und
- der Einbau eines Dammbalkenverschlusses vor der Toröffnung am Pumpwerk Schartwiesenweg.

1.5 Ausschöpfung von Energieressourcen

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Koblenz verfolgt das Ziel, einen wärmetechnisch energieautarken und elektrisch zu ca. 65 % autarken Kläranlagenbetrieb zu erreichen. Hierzu wurden in 2011 folgende Planungen und Maßnahmen veranlasst:

- Planung einer Wasserkraftanlage am Kläranlagenauslauf. Aufgrund eines schlechten Kosten-/Nutzenverhältnisses wurde die Maßnahme jedoch zurückgestellt.
- Als "sonstige energieeinsparende Maßnahme" wurde die Steuerung der Tropfkörperpumpen verbessert.
- Es wurde weiterhin ein EU-weiter Teilnahmewettbewerb zum Bau der energetischen Klärschlammverwertung als Gesamtprojekt vorbereitet und die Genehmigungsunterlagen für die energetische Klärschlammverwertung erarbeitet.

1.6 Erstmalige Herstellung von Entwässerungsanlagen

Zur entwässerungstechnischen Erschließung von Baugebieten sowie zur erstmaligen Kanalisierung wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- entwässerungstechnische Erschließung zum Bebauungsplan 257g,
- entwässerungstechnische Erschließung zum Gewerbe- und Technologiepark B9, 2. BA (Teilbereich Bubenheimer Bann und 1. Abschnitt In den Weniken),
- Anbindung des Kreisverkehrsplatzes L127 an die Friesenstraße,
- entwässerungstechnische Erschließung zum Bebauungsplan 260 „Südliches Güls“, 1. BA und
- leitungsgebundener Schmutzwasseranschluss des Siechhaustales an die Ortskanalisation von Stolzenfels.

1.7 Abwasserreinigung

Das Klärwerk hat auch im Jahr 2011 das ankommende Abwasser ohne Beanstandungen reinigen können. Bei drei amtlichen Überwachungen wurden keine Überschreitungen der vorgeschriebenen Überwachungswerte festgestellt.

Die Jahresschmutzwassermenge betrug 9.593.295 m³.

Es wurden 11.390,93 t (Frischmasse) bzw. 3.264,25 t (Trockenmasse) anaerob stabilisierter Schlamm zu 100 % in der Landwirtschaft verwertet.

Die auf dem Klärwerk verbrauchte Energie betrug 4.555.192 kWh.
2.714.585 kWh konnten aus dem eigenen Blockheizkraftwerk gewonnen werden.

1.8 Planungsleistungen

Für die Sicherung einer geordneten Abwasserableitung wurden zahlreiche Neubau- und Sanierungsmaßnahmen an der Flächenkanalisation geplant. Schwerpunkte der Planung von Maßnahmen waren:

a) die Erneuerung/Sanierung von schadhafte und hydraulisch überlasteten Kanalanlagen,

- Im Acker, nördlicher Teilbereich Bahnhof Metternich,
- in der Mauritusstraße,
- im Cherubine-Willimann-Weg,
- in der Vogelweide,
- in der Eifelstraße,
- in der Mainzerstr,
- in dem Kleinschmittsgäßchen,
- in der Mozartstraße,
- im Schüllerplatz/Andernacher Straße,

b) die erstmalige Herstellung von Entwässerungsanlagen zur

- entwässerungstechnischen Erschließung des B-Plan 257 b, an der A 61 und
- der Stichstraße zur Peter-Klößner-Straße im Bereich der Landwirtschaftskammer,

c) die Schadstoffreduzierung von Gewässereinleitungen, hierzu erfolgte

- die Fortführung der Sanierungsplanung am BÜ Schlachthof- und Baedekerstraße
- sowie die Fertigstellung der Schmutzfrachtberechnung im gesamten Stadtgebiet,

d) sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die Planung und Projektsteuerung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen für:

- den Hochwasserschutz an Gewässern I. und III. Ordnung,
- den Ausbau von Gewässern III. Ordnung,
- und die Betreuung von Maßnahmen im Bereich des Sportparks Oberwerth.

1.9 Grundstücksentwässerung

Im Jahr 2011 wurden 249 Entwässerungsgesuche eingereicht und im Hinblick auf satzungsrechtliche Vorschriften überprüft und genehmigt.

1.10 Kleinkläranlagen und Gruben

Im Berichtsjahr wurde 1 neue Grube in das Kataster aufgenommen und 2 wurden stillgelegt. Bei den Kleinkläranlagen hat sich der Bestand von 10 Anlagen nicht verändert. Somit ergibt sich im Stadtgebiet von Koblenz eine Gesamtanzahl von Gruben und Kleinkläranlagen von 152 Stück.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Allgemeine Entwicklung

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung konnte das Wirtschaftsjahr 2011, wie auch in den Vorjahren mit einem positiven Jahresergebnis abschließen. Die Entwicklung der Schmutzwassermenge, auf Basis des Frischwasserbezuges liegt annähernd auf Vorjahresniveau. Die veranlagte Schmutzwassermenge liegt jedoch mit 388.624 m³ über dem Vorjahr. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Eigenförderung von Wasser bei den Großeinleitern und der Reduzierung von absetzbaren Wassermengen. Die veranlagte Fläche für Oberflächenwasser ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31.12.2011 auf 178.448 T€. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung von 3.963 T€.

Im Berichtsjahr hat sich das Anlagevermögen von 159.077 T€ auf 154.206 T€ reduziert. Die Stadtentwässerung hat Investitionen in Höhe von 4.909 T€ getätigt, dem standen Abschreibungen in Höhe von 9.670 T€ sowie saldierte Buchwertabgänge von 110 T€ gegenüber, so dass sich das Anlagevermögen per Saldo um 4.871 T€ vermindert.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch einmalige Entgelte, wie Pauschalbeträge und Investitionskostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse, verrechnete Abwasserabgabe sowie durch die über die Kredittilgung hinaus erwirtschafteten Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen hat sich von 15.408 T€ um 8.832 T€ auf 24.240 T€ erhöht.

Die Zahlungsbereitschaft der Einrichtung war stets gewährleistet.

2.3 Ertragslage

Die Ertragslage der Stadtentwässerung ist weitgehend geprägt aus den Umsatzerlösen der Einrichtung. Für die Umsatzerlöse aus den Schmutzwassergebühren lag eine Schmutzwassermenge von 5.974.141 m³ (Vorjahr = 5.585.517 m³), bei einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Gebühr von 1,95 €/m³ zugrunde.

2.4 Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn zum 31.12.2011 beträgt 5.864 T€. Im Jahresgewinn ist der gesetzlich zulässige Mindestgewinn auf der Grundlage der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 4.506 T€ überschritten. Bleiben jedoch die einmalig erzielten periodenfremden Erträge unberücksichtigt, so liegt der Jahresgewinn unterhalb des zulässigen Mindestgewinns. Die Stadtentwässerung schlägt vor, den Jahresgewinn der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

3. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

3.1 Voraussichtliche Entwicklung

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Die wirtschaftliche Lage kann nach über 20-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit nach Gründung des Eigenbetriebes als gefestigt betrachtet werden.

3.2 Risiken

Bedingt durch die hoheitliche Aufgabe zur Abwasserbeseitigung kann das Risiko des Eigenbetriebes auf ein Minimum beschränkt werden.

Die Liquiditätslage ist überdurchschnittlich, so dass zusätzlich außerplanmäßige Tilgungen getätigt werden konnten. Noch bestehende Darlehen sind mit lang- und mittelfristigen Festzinsvereinbarungen gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Ein Währungsrisiko besteht nicht.

3.3 Spezielles Risiko

Die aktuelle Ertragslage ist im Wesentlichen auf einmalige Effekte aus dem Wirtschaftsjahr 2011 zurückzuführen. Grundsätzlich wird im Bereich der privaten Haushalte weiterhin Wasser gespart und somit weniger Schmutzwasser eingeleitet. Größeren Schwankungen unterliegt das industrielle Abwasser, da die Produktion der Firmen maßgeblich von der allgemeinen volkswirtschaftlichen Gesamtsituation abhängt.

Der weiteren Preiserhöhung bei den Energiekosten, insbesondere bei den Stromkosten, versucht die Werkleitung durch Investitionen in eine „Energieautarke Kläranlage“ entgegen zu wirken.

Abzuwarten bleiben die Anforderungen an eine Verschärfung der Grenzwerte für schädliche Inhaltsstoffe im Rahmen der Novellierung der Klärschlammverordnung, wonach gegebenenfalls eine Einbringung des Klärschlammes in der Landwirtschaft eingeschränkt werden könnte. Für diesen Fall versucht die Werkleitung andere Entsorgungsmöglichkeiten wirtschaftlich zu sichern.

3.4 Ausblick

Die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes für die nächsten Jahre wird positiv beurteilt. Der Schwerpunkt der Investitionen in den nächsten Jahren liegt in der Kanalerneuerung bzw. -sanierung, in der Optimierung des Kanalnetzes durch den Bau von weiteren Regenrückhaltungsmöglichkeiten sowie in der Optimierung des Prozessleitsystems und der Erneuerung der Maschinenteknik im Klärwerk. Des Weiteren wird in eine energieautarke Kläranlage mit einer autonomen Klärschlamm Entsorgung investiert. Der Eigenbetrieb hat einen Antrag auf Förderung nach dem EU-Programm „Life +“ gestellt, der im Dezember 2009 positiv beschieden wurde. Die Planungen für die Maßnahme sollen bis zum Ende des Jahres 2011 fertig gestellt werden. Ab dem Jahr 2012 soll mit der baulichen Umsetzung begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Mitte 2015 vorgesehen.

3.5 Ergänzende Angabe

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB haben sich nach Ende des Wirtschaftsjahres nicht ereignet.

Koblenz im Juni 2012

(Mohrs) (Gombert)
Werkleiter